

# PRAxis

## zu Mino und die Kinderräuber

# IDEEN

40

Zum Kinderbuch «Mino und die Kinderräuber» von Franco Supino steht Lehrpersonen Zusatzmaterial unentgeltlich zur Verfügung. Das «Lesetagebuch» ermöglicht Schüler\*innen eine differenzierte, individuelle Auseinandersetzung mit der Lektüre. In den «Basisinfos für Lehrpersonen» gibt es u. a. Aufträge zur produktiven Erweiterung der Lektüre, vor allem im Austausch zwischen den Generationen.

«Mino und die Kinderräuber» ist eine leicht zugängliche Lektüre für Kinder: Die Figuren und Szenen sind aus dem Alltag gegriffen und bieten Identifikationspotenzial, die Handlung ist spannend und emotional, die Sprache präzise und kindgerecht – und welches Kind mag nicht zottelige Hunde, Gnocchi oder Nougatcreme? Gleichzeitig ist «Mino und die Kinderräuber» ein komplexes Buch. Sogenannte «schwierige» Themen wie Tod, Krieg, Hunger oder Kindsentführung werden angesprochen und die Handlung spielt auf mehreren Ebenen. Letztlich steht das Erzählen an sich und seine Bedeutung für uns Menschen – alt wie jung – im Zentrum.

### «Lesetagebuch»

Im «Lesetagebuch» werden die Kinder animiert, ihre eigenen Eindrücke und Gedanken zum Buch niederzuschreiben oder zu zeichnen. Für die Lehrperson ist es interessant zu entdecken, was jedes einzelne Kind (unabhängig vom Unterricht) zu einer Lektüre denkt – was in geführten Sequenzen nie möglich ist.

Wahlweise können die Schüler\*innen aber auch kapitelweise vorgegebene Fragen zum Text beantworten und sich so mit dem Gelesenen auseinandersetzen. Es gibt «Fragen zum Inhalt» und «Fragen zum Nachdenken». «Fragen zum Inhalt» sollen das Verständnis des Textes festigen. Die «Fragen zum Nachdenken» regen die Kinder an, sich über die Handlung, die Figuren, die Schauplätze oder auch einzelne Aussagen eine eigene Meinung zu bilden. Es sind also Interpretationsfragen, die man im Unterricht – im literarischen Gespräch – besprechen sollte. Es gibt kein Richtig oder Falsch, sondern im Gespräch formulieren die Schüler\*innen Lese- und Lebenserfahrungen und damit ihre unterschiedlichen Wahrnehmungen, Haltungen und Weltansichten.

Das Lesetagebuch enthält eine Vielzahl an Fragen, Aufgaben und Aufträgen, die einzeln, in Gruppen oder im Klassenverbund bearbeitet werden können. Gleichzeitig zwingt es die Lehrpersonen und die Schüler\*innen auszuwählen. Es kann nicht das Ziel sein, alles oder möglichst viel zu bearbeiten. Schwerpunkte sollten auch je nach Stufe gesetzt werden. In einer 3. Klasse steht beispielsweise die Schreibaufgabe «Abenteuergeschichte» im Zentrum, in einer 6. Klasse das Thema «Kinderarbeit» oder «2. Weltkrieg».

### «Mino»: Anlass für Intergenerationelles Erzählen

Der bekannte Soziologe und Generationenforscher François Höpflinger ordnet im Nachwort das intergenerationale Erzählen ein: «Selbst hochdramatische Kindheitserlebnisse von Grosseltern – wie in der Geschichte von Nonno – sind für Kinder weniger bedrohlich als sonstige dramatische Geschichten. Dies, weil die Kinder konkret wissen, dass der Grossvater bzw. die Grosseltern Krieg, Entführung und Flucht überlebt haben und trotz schwierigsten Erlebnissen liebevolle Grosseltern sind.»

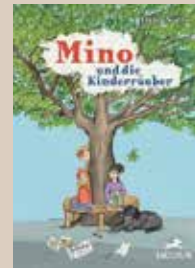
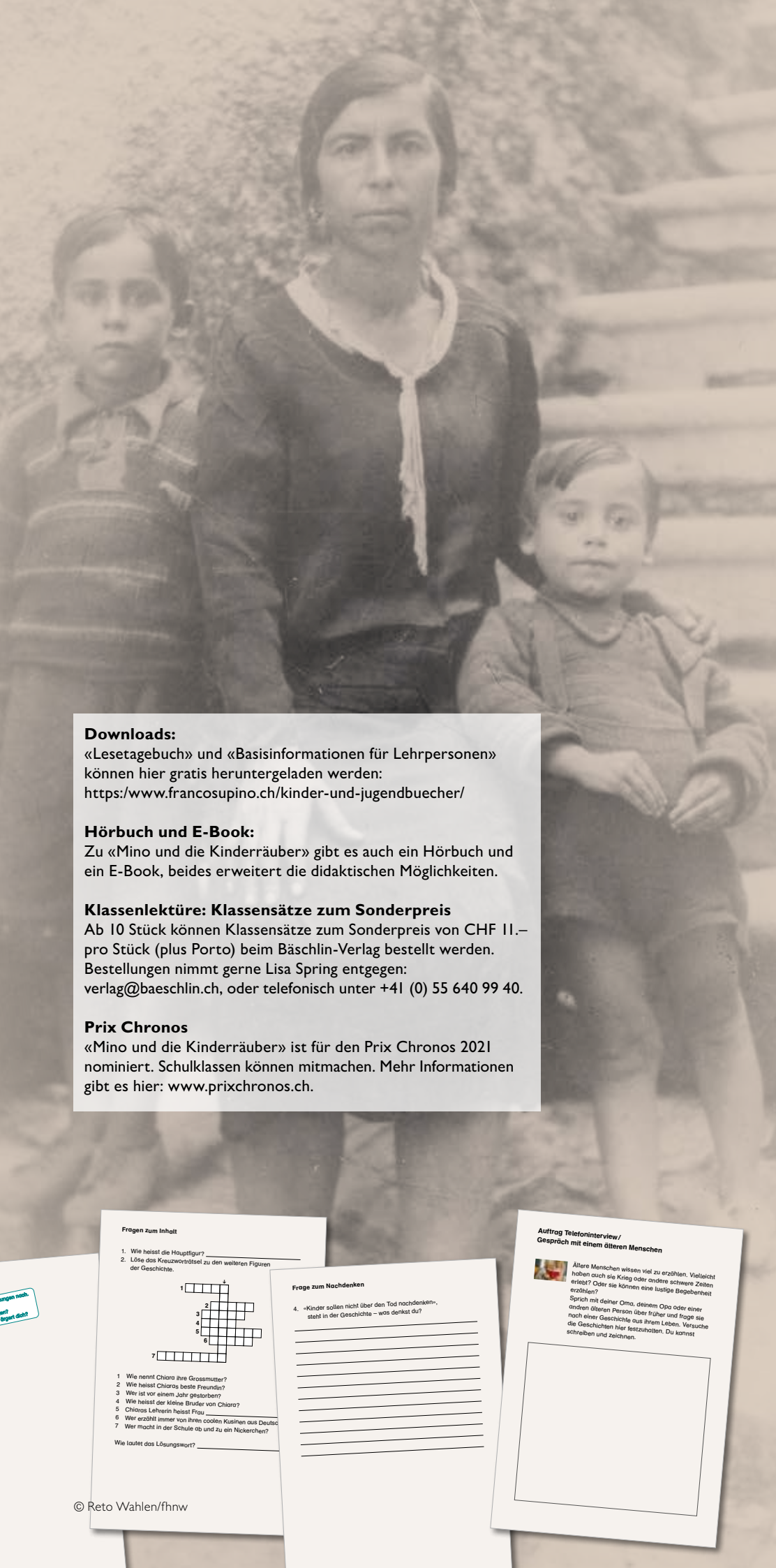
Über den Wert der Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte schreibt Höpflinger: «Nicht alles, was Grosseltern als Kinder erlebt und erfahren haben, ist für heutige Kinder nachvollziehbar und begreifbar. Es ist aber immer etwas, was zur eigenen Familiengeschichte – zu den eigenen Wurzeln – gehört und zum eigenen Lebensverständnis beiträgt. Und Enkelkinder mit engen und guten Beziehungen zu älteren Familienmitgliedern haben ein besseres Verständnis für alte Menschen.»

Im Zusatzmaterial zu «Mino und die Kinderräuber» werden die Schüler\*innen angeleitet, bei ihren eigenen Grosseltern nach Familiengeschichten zu sammeln. Sie erhalten beispielsweise den Auftrag, ein Telefoninterview oder ein Gespräch mit einem älteren Menschen zu führen: «Ältere Menschen wissen viel zu erzählen. Vielleicht haben auch sie Krieg oder andere schwere Zeiten erlebt? Oder sie können eine lustige Begebenheit erzählen? Sprich mit deiner Oma, deinem Opa oder einer anderen älteren Person über früher und frage sie nach einer Geschichte aus ihrem Leben. Versuche die Geschichten hier festzuhalten. Du kannst schreiben und zeichnen.»

Auch Fotografien können anregen, Geschichten der Vorfahren nachzuspüren. Wie im Falle des Autors Franco Supino: Ein Bild, das im Lesetagebuch abgebildet ist, zeigt seine Grossmutter, seinen Onkel und seinen Vater zu Beginn des Zweiten Weltkrieges. Dieses Bild stand am Anfang seines Buches. So kann man den Schüler\*innen zeigen, wie man sich über Bilder die Vergangenheit vergegenwärtigt – und sie zur Nachahmung verleiten.

Franco Supino

Denke über die Vergangenheit nach!  
Was hat ihre Vorfahren erlebt?  
Was sind deine Fragen?  
Was tröstet dich, wenn...



**Mino und die Kinderräuber**

Supino, Franco / Wolferrmann, Iris  
Geb., illustr., 112 S.  
Baeschlin 2019  
ISBN 978-3-85546-350-3  
CHF 24.00

**Belletristik: Grosseltern, Migration**  
ab 10



Chiara, Selma und Drago sollen in der Schule eine Abenteuergeschichte schreiben. Ihre Fantasie nimmt sie mit auf eine Reise, als Chiaras Nonno Mino in Süditalien selber ein Kind war. Sie begegnen den Dorfbewohnern, dem Masto Geppo, für den der kleine Mino arbeiten muss, anstatt in die Schule zu dürfen, und dem skrupellosen Spatuzzo, dem «Kinderräuber», der versucht, die Kinder nach Neapel zu verschleppen. Es ist eine durch Entbehrungen geprägte Zeit des Krieges. Ein Lichtblick sind die warmen Kastanien, die Gnocchi der Nonna, die Nougatcrème und ihre Freundschaft.

> Feingühlig und sprachlich leicht verständlich hinterlässt Franco Supino in seiner Geschichte Erinnerungsspuren an die Zeit, als die heutigen Grosseltern in Italien Kinder waren. Damit spinnst er einen herbsüssen Faden von den Anfängen der italienischen Einwanderer bis zu der heutigen Generation. Eine Geschichte gegen das Vergessen, aber auch eine Einladung, sich dem Leben der eigenen Grosseltern anzunähern.

Marcella Danelli

**Downloads:**

«Lesetagebuch» und «Basisinformationen für Lehrpersonen» können hier gratis heruntergeladen werden:  
<https://www.francosupino.ch/kinder-und-jugendbuecher/>

**Hörbuch und E-Book:**

Zu «Mino und die Kinderräuber» gibt es auch ein Hörbuch und ein E-Book, beides erweitert die didaktischen Möglichkeiten.

**Klassenlektüre: Klassensätze zum Sonderpreis**

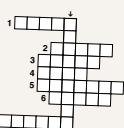
Ab 10 Stück können Klassensätze zum Sonderpreis von CHF 11.– pro Stück (plus Porto) beim Bäschlin-Verlag bestellt werden. Bestellungen nimmt gerne Lisa Spring entgegen:  
[verlag@baeschlin.ch](mailto:verlag@baeschlin.ch), oder telefonisch unter +41 (0) 55 640 99 40.

**Prix Chronos**

«Mino und die Kinderräuber» ist für den Prix Chronos 2021 nominiert. Schulklassen können mitmachen. Mehr Informationen gibt es hier: [www.prixchronos.ch](http://www.prixchronos.ch).

**Fragen zum Inhalt**

1. Wie heisst die Hauptfigur?
2. Löse das Kreuzworträtsel zu den weiteren Figuren der Geschichte.



1. Wie nennt Chiara ihre Grossmutter?
2. Wie heisst Chiaras beste Freundin?
3. Wer ist vor einem Jahr gestorben?
4. Wie heisst der kleine Bruder von Chiara?
5. Chiaras Lehrerin heisst Frau \_\_\_\_\_.
6. Wer erzählt immer von ihren coolen Küsteln aus Deutlich?
7. Wer macht in der Schule ab und zu ein Nickerchen?

Wie lautet das Lösungswort? \_\_\_\_\_

**Frage zum Nachdenken**

4. «Kinder sollen nicht über den Tod nachdenken», steht in der Geschichte – was denkst du?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_


\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Auftrag Telefoninterview / Gespräch mit einem älteren Menschen**

 Ältere Menschen wissen viel zu erzählen. Vielleicht haben auch sie Krieg oder andere schwere Zeiten erlebt? Oder sie können eine lustige Begebenheit erzählen? Sprich mit deiner Oma, deinem Opa oder einer anderen älteren Person über früher und frage sie nach einer Geschichte aus ihrem Leben. Versuche die Geschichten hier festzuhalten. Du kannst schreiben und zeichnen.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_